

nahe Schlaganfall-Rehabilitation gefunden werden, die weiterleitend spezifische-neurologische Rehabilitation anbietet. Nur damit ist gewährleistet, dass der erreichte klinische Erfolg beibehalten und weiter ausgebaut werden kann.

„Jetzt kam der Zufall zu Hilfe!“, sagt Jürgen Gehre. „Ich fragte meinen Therapeuten in der Klinik nach ambulanter, wohnortnaher Therapie. Er berichtete von seiner Ausbildung zum neurologischen Fach-Physiotherapeuten nach dem Bobath-Konzept bei Helmut Gruhn im Perzeptionshaus in Hainburg.“ Sogleich erfolgte der Anruf im ambulanten Schlaganfall Zentrum Perzeptionshaus.

Spezifische Rehabilitation – das Bobath-Konzept

Das Bobath-Konzept ist die weltweit am häufigsten und mit am erfolgreichste Therapie bei Schlaganfall-Patienten. Namensgeber waren der Neurologe Karel Bobath und seine Frau Berta, die ab 1940 dieses Konzept empirisch entwickelten. Grundlage dabei ist die Regeneration und Neuorientierung des Gehirns. Diese Erkenntnisse sind heute von der Neurowissenschaft bestätigt.

Schwachpunkt: Ambulante Schlaganfall-Versorgung

„Er war begeistert, da ich ihm schon am Entlassungstag einen Termin anbieten konnte“,

so der leitende Physiotherapeut und Schlaganfall-Experte Helmut Gruhn. Damit war der nahtlose Übergang von der klinischen in die ambulante Rehabilitation geglückt. Dass es so immer noch nicht selbstverständlich ist, bedauert Gruhn, aus 25 Jahren Erfahrung mit ambulanter Schlaganfall-Rehabilitation. „Leider geht hier wertvolle Zeit und damit bereits mühsam erworbene Fähigkeiten bei den betroffenen Patienten verloren“, so Gruhn.

DAK-Report-Studien belegen, dass die ambulante Rehabilitation zu spät, zu unspezifisch und viel zu wenig genutzt wird. Hier besteht noch viel Informations- und Handlungsbedarf, bei allen Beteiligten.

Neustart: Zurück ins Leben!

Seit fast einem Jahr läuft nun bei Herrn Gehre die ambulante Wiederherstellungs-Therapie „Back to life“. Entwickelt wurde sie von Helmut Gruhn auf Basis des Bobath-Konzepts. Das Besondere daran ist die Intensität der Therapie, mit längeren Therapiezeiten und mehr Einheiten pro Woche. Der betroffene Mensch und seine Angehörigen stehen mit ihren Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt. Dazu kommt die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Ergotherapeuten Stefan Frühling, der seine Praxis in Froschhausen/Seligenstadt betreibt. Seit einigen Jahren ist hier ein optimaler Team-Geist entstanden. Davon konnte Herr Gehre nun genauso profitieren, wie schon einige Patienten zuvor. Gemeinsam vereinbaren Therapeut

und Patient Ziele, die der Betroffene in seinem Alltag erreichen möchte, zum Beispiel alleine zur Toilette zu gehen. Neben den Therapie-Einheiten beschleunigen auch regelmäßige telefonische Absprachen den Erfolg. „Patient, Angehörige, Arzt und Therapeuten müssen gemeinsame Sache machen, dann kann das Potenzial des Gehirns voll ausgenutzt werden“, so Ergotherapeut Frühling.

Endlich wieder Motorrad fahren

Die Erfolge können sich heute sehen lassen! Seit Januar 2017 fährt Herr Gehre wieder mit dem Auto zu seiner Arbeitsstelle bei der Polizei in Offenbach. Hier findet schrittweise die berufliche Wiedereingliederung statt. Mit seiner kleinen Cross-Maschine hat er schon Fahrten auf dem Übungsgelände des Motorsportclubs Klein-Krotzenburg absolviert.

Der vorläufige Höhepunkt kam dann im Februar 2017: Zum ersten Mal war er auf dem knallrot-gelben BMW-Gespann auf der Straße mit dem nun 16-jährigen Sohn Justin im Beiwagen.

„Es ist wie im Traum“, erzählt der Biker mit strahlendem Gesicht. „Wunderbar!“ Beim MSC hat er gerade begeistert das „Veteranen- und Schrauber-Treffen“ mit mehr als 200 Teilnehmern organisiert und durchgeführt. Eine grandiose Leistung! Jetzt steht schon das nächste Ziel vor der Tür: Mit dem 1000er- Solo-Motorrad zu fahren...

Erfolg ist kein Zufall

Eine erfolgreiche Schlaganfall-Rehabilitation mit viel Lebensqualität und Zufriedenheit. Die Freude darüber ist nicht nur bei Herrn Gehre und seiner Familie, sondern auch bei den Therapeuten groß. Ein Beispiel, das Schule machen sollte. Für die Schlaganfall-Versorgung wünschen sich alle Beteiligten: Mehr Informationsaustausch, Gemeinsamkeit und Zielstrebigkeit, dann ist der Erfolg nicht mehr dem Zufall überlassen.

Im Perzeptionshaus wird nach dem selbst entwickelten Konzept „Back to Life“ auf der Basis der Bobath-Therapie trainiert.

